

Rückert, Friedrich: Die Thränenbäche (1827)

1 Ich zanke mit Thränenbächen
2 Des Auges Tag und Nacht,
3 Die aus dem Hause brechen
4 Mit ungestümer Macht.

5 Ich frage sie immer und immer:
6 Wohin denn gehtet ihr?
7 Und andres erfahr' ich nimmer,
8 Als daß sie gehen zu dir.

9 Und wollt ihr denn niemals wandern
10 Nach anderm Ziel, als dem?
11 »befiehl, nach welchem andern
12 Wär' es dir angenehm?«

13 Ich weiß auch keins, das besser;
14 Geht nur zu ihrem Fuß
15 Und bringt auf euerm Gewässer
16 Ihr diesen seufzenden Gruß.

(Textopus: Die Thränenbäche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47334>)